

Ameisengotten und Ameisengöttis gesucht!



Foto: Felix Labhardt

Manche Menschen sind fasziniert von Ameisen, manche Menschen empfinden einen leichten Schauer beim Gedanken an diese Waldbewohner. Weltweit gibt es ca. 9000 Arten. In der Schweiz sind 135 Arten bekannt. Ameisen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems Wald. Sie fressen Forstschädlinge, wie z.B. den Borkenkäfer und dienen für viele Tiere als Nahrungsgrundlage, wie z.B. für den Grünspecht. Auch bei der Verbreitung von Pflanzensamen, der Belüftung des Bodens und der Beseitigung von Kadavern übernehmen die kleinen, fleissigen Arbeiterinnen zentrale Aufgaben in unseren Wäldern.

Gefährdete Rote Waldameise

Der Bestand der Waldameisen ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Rote Waldameise steht in der Schweiz auf der Roten Liste und wird als potentiell gefährdet eingestuft. Demgegenüber nahm in den letzten Jahren die Zeckenpopulation stark zu, da die Zecken im Nymphenstadium nicht mehr von den Ameisen gefressen wurden.

Der Nutzen der Waldameise für das Ökosystem Wald ist bisher nur teilweise erforscht. Auch beim Forstpersonal müsste das Wissen über die Waldarbeiterinnen auf den neusten Stand gebracht werden. In diesem Zusammenhang haben auch der Baselbieter Natur- und Vogelschutz (BNV) und der Waldwirtschaftsverband beider Basel (WbB) ein gemeinsames Projekt lanciert. Zusammen streben sie u.a. das Ziel an, ein Netz von Betreuerinnen und Be-

treuern von Waldameisenbauten aufzubauen. Für diese Aufgabe suchen sie «Ameisengöttis und -gotten».

Ameisen reagieren empfindlich

Warum steht dieses Ziel im Fokus des Projekts? Waldameisenvölker reagieren sehr empfindlich auf Einwirkungen ihrer Nester. Ein Herumstechen mit dem Stecken kann im Winter genügen, und

ein ganzes Volk geht zugrunde. Die Ameisen sind auch auf besonnte Standorte für ihre Bauten angewiesen. Durch Pflegemassnahmen können die Bauten gestärkt oder mit einfachen Einrichtungen vor Eingriffen geschützt werden. Durch die regelmässige Beobachtung können Schutzmassnahmen eingeführt oder verbessert werden.

Interessierte Laien gesucht

Für diese Arbeiten werden interessierte Laien gesucht, welche sich ausbilden lassen und sich langfristig engagieren. Diesen «Ameisengöttis und -gotten» sollen Ameisennester beobachten, betreuen und schützen. Die Göttis und Gotten werden vom Revierförster und vom Ameisenexperten begleitet und unterstützt. Sie leisten aktive praktische Arbeit im Wald. Ein langjähriges Engagement dieser Betreuenden und eine verbindliche Mitarbeit

ist eine Voraussetzung, für das Gelingen des Projektes. Schutzmassnahmen, die nicht regelmässig überprüft und angepasst werden, schaden den Ameisenpopulationen mehr, als sie nützen. Ebenso ist die Einbindung der Waldeigentümer und der Revierförster sicherzustellen.

Das Projekt wird über eine Dauer von zehn Jahren durchgeführt (2012 bis 2020). Diese Dauer ist notwendig, um genügend «Ameisengöttis -und gotten» auszubilden und ein langjähriges Engagement zu gewährleisten. Nur so kann eine mittel- und langfristige Wirkung zum Schutz und zur Förderung der Ameisen erzielt werden. Im Moment wird die Projektleitung gesucht (siehe untenstehendes Inserat). Da die Finanzierung zum grössten Teil gesichert ist, wird das Projekt im Winterhalbjahr 2012/2013 gestartet.

Waldwirtschaftsverband beider Basel



In einem gemeinsamen zehnjährigen Projekt des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel (WbB) und des Baselbieter Natur- und Vogelschutzverbandes (BNV) werden in der Nordwestschweiz die Waldameisen geschützt und gefördert.

Für dieses Projekt „Ameisengotten und Ameisengöttis“ suchen wir auf 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung eine

Projektleitung, 5-10%

Aufgaben

- Leitung und Koordination des gesamten Projektes (Detailplanung, Zielsetzungen, Projektcontrolling...) inkl. Buchhaltung
- Erstellung Ausbildungskonzept für Fachpersonen und Betreuer/innen
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit, regelmässige Publikation in Regional- und Fachzeitschriften
- Betreuung Fachpersonen und Ameisengotten und -göttis
- Ansprechpartner für alle Beteiligten und zielverwandten Organisationen

Profil

- Gute Kenntnisse und Erfahrung in Projektmanagement und Projektleitung
- Fundierte Grundlagenkenntnisse in Ökologie
- Erfahrung in Bildungsarbeit
- Guter sprachlicher Ausdruck schriftlich und mündlich
- Gut vernetzt in der Nordwestschweiz
- Langfristiges Engagement
- Initiatives und selbständiges Arbeiten

Der Auftrag wird im Anstellungs- oder Auftragsverhältnis vergeben.

Für weitere Auskünfte steht Herr Andres Klein andres.klein@partnerimwald.ch gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bis spätestens 31. Juli 2012 an: WbB, Herrn Andres Klein, Grammetstrasse 14, 4410 Liestal oder wbb@partnerimwald.ch